Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 13

Artikel: Vor einer Wand gesprochen

Autor: Reiser, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-512506

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

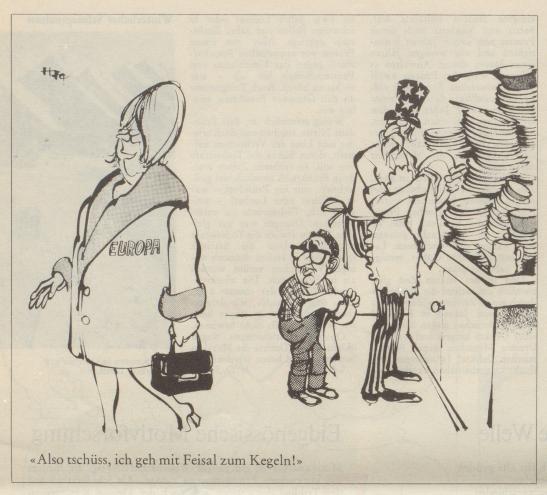
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

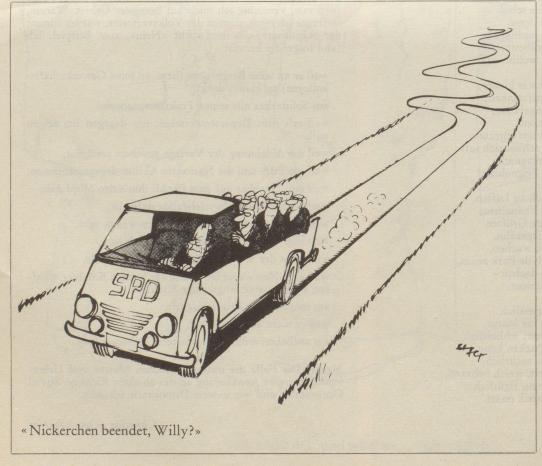
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Vor einer Wand gesprochen

Die Projektions-Wand

Wer projizieren will, braucht eine Wand, genügend hoch und breit und in rechter Distanz. Sie fängt die Strahlen auf, die sonst irgendwo im Unfassbaren verloren gingen. An der Wand werden sie Bild und für jedermann sichtbar.

Menschen sind Wände und fangen die Strahlen anderer auf, die hellen und dunkeln, und machen sie fassbar. Vielleicht stehen sie nur zufällig an ihrer Stelle in rechter Distanz und im richtigen Winkel und bringen, ohne dass sie es wollen, die Bilder der andern zum Vorschein, Regungen der Angst, des Hasses, der Schuld oder der Liebe. Die Wand vereinigt auf sich den Anwurf aller Gefühle. Sie wird gefürchtet, geschmäht, angeklagt und umschwärmt. Sie weiss nicht, was sie enthüllt und warum sie es tut. Sie steht da und hält stand, damit sich die Seele in Bildern entlasten kann.

Ist keiner bereit, sich als Wand auszuliefern, irren die bilderlosen Gefühle hilflos umher und verwirren die Welt. Es sei denn, sie wenden sich gegen den Himmel, diese Urwand aller Entladungen, und projizieren in riesigen Bildern den Hass und die Liebe auf Gott.

Ohne Wand gibt es keine Bilder und keine Befreiung.

Werner Reiser